

Was ist der CO₂-Preis?



CO₂-Preis: Neue Hebel für den Klimaschutz?

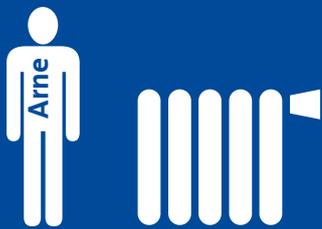
Das Klimaschutzgesetz und das Brennstoffhandelsemissionsgesetz (BEHG) sind seit Dezember 2019 in Kraft. Die Auswirkung deren Umsetzung betrifft alle Endverbraucher und damit auch die Kunden der Stadtwerke Weinheim.

Über einen nationalen CO₂-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Unternehmen, die mit Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel handeln, müssen ab 2021 dafür einen CO₂-Preis bezahlen. Sie werden verpflichtet, für den Treibhausgas-Ausstoß, den ihre Produkte verursachen, Verschmutzungsrechte in Form von Zertifikaten zu erwerben. Das geschieht über den neuen nationalen Emissionshandel. Die Maßnahme ist Teil des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung. Der Bundestag hat die Maßnahme am 9. Oktober 2020 beschlossen. Im Laufe des vierten Quartals 2020 werden Bundestag und Bundesrat die Details der Umsetzung für das nationale Emissionshandelssystem (EHS) festlegen.

Ziel der Bepreisung ist es, Anreize für den Klimaschutz zu schaffen, indem klimaschädliches Heizen und Autofahren teurer werden. Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den CO₂-Preis schrittweise anzuheben. Für 2021 ist der Preis pro Tonne auf 25 Euro festgelegt; danach steigt er schrittweise auf 55 Euro im Jahr 2025. Nach dieser Einführungsphase bildet sich dann der Preis am Markt, je nach Angebot und Nachfrage. Denn dann müssen die Verschmutzungsrechte (Zertifikate) per Auktion ersteigert werden. Die Gesamtmenge der Zertifikate für den CO₂-Ausstoß wird entsprechend den Klimazielen begrenzt.



Wie wirkt sich die CO₂-Bepreisung im Jahr 2021 auf meinen Gaspreis aus?



Arne heizt mit Erdgas. Und zwar mit dem Produkt Woinemer Gas – ein flexibles Gasprodukt für Kunden der Stadtwerke Weinheim.



Mit dem neuen Klimaschutz- und Brennstoffemissions-handelsgesetz hat Arne nun aber viele Fragen: Welche Auswirkung hat die neue CO₂-Bepreisung auf meinen Gaspreis?



Mit der Verbrennung von Erdgas werden klimabelastende Emissionen freigesetzt.

Der Energielieferant muss den gesetzlich vorgeschriebenen CO₂-Preis an den Endverbraucher weitergeben.

Auch Arne zahlt im Jahr 2021 einen CO₂-Preis in Höhe von 0,455 Cent pro verbrauchter Kilowattstunde Erdgas. Dieser Preis steigt stufenweise bis 2025.



Julia ist umweltbewusst und hat sich bei den Stadtwerken für das Produkt mit 10% Biogasanteil, „Woinemer Biogas“ entschieden.

Sie fragt sich: Muss nun für das Gesamtprodukt der CO₂-Preis bezahlt werden?



Nein, der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen am Gesamtprodukt wird herausgerechnet – das gilt für Brennstoffe genauso wie für Treibstoffe.

Maßgeblich für den Zertifikate-Erwerb ist immer die tatsächliche Emission eines Produktes an klimarelevanten Gasen.

Warum muss für CO₂-Emissionen eigentlich bezahlt werden?



CO₂-Emissionen sind wesentlicher Treiber der Klimaerwärmung. Für den Erhalt der Lebensqualität auf unserem Planeten ist es wichtig, diesen Ausstoß zu reduzieren.



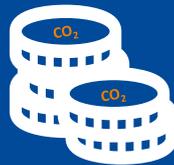
Deutschland hat sich deshalb zu ehrgeizigen Klimaschutzzielen verpflichtet: Bis 2050 soll das Land klimaneutral sein. Dieses Ziel gilt es nun auch zu erreichen.



Dadurch, dass die Emissionszertifikate von den Energiehandelsunternehmen gekauft werden müssen, können Heizen und Autofahren teurer werden.

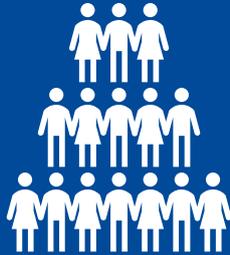


Ziel ist, Verbraucher dazu zu motivieren, entweder auf klimaschonende Alternativen umzusteigen oder weniger zu verbrauchen – eben klimafreundlicher zu agieren.

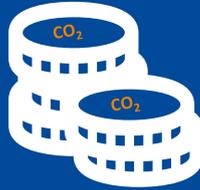


CO₂ – Kohlenstoffdioxid – ist eines von mehreren Treibhausgasen: Lachgas und Methan zum Beispiel gehören auch zu den Klimakillern. Als einheitliche Bezugsgröße haben sich Verantwortliche deshalb auf die Einheit „CO₂-Äquivalent“ verständigt.

Wen betrifft diese Art der Emissions-Bepreisung?

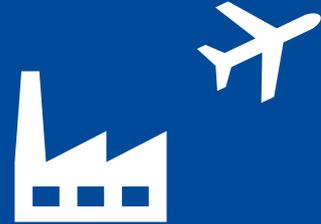


Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen alle gemeinsam mit anpacken.



Primär betrifft die Bepreisung künftig jedoch alle, die fossile Treib- und Brennstoffe in Deutschland kaufen.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist das neu. Erhoben wird der CO₂-Preis von demjenigen, der den Energieträger in Verkehr bringt.



Damit dehnt die Bundesregierung den Kreis derer aus, die europaweit schon seit 2005 für ihren CO₂-Ausstoß Emissionszertifikate kaufen müssen, nämlich große Industriebetriebe, Kraftwerke und Fluggesellschaften.

Mit der CO₂-Bepreisung macht Deutschland einen weiteren wichtigen Schritt für den Klimaschutz in den Bereichen Wärme und Verkehr.



Julia fragt sich: Welche Energieträger betrifft die CO₂-Bepreisung?

Es geht vor allem um alle fossilen Energieträger für Wärme und Mobilität: Wenn Unternehmen Heizöl, Flüssiggas, Erdgas, Kohle, alle fossilen Treibstoffe wie Diesel, Normal- und Superbenzin verkaufen, benötigen sie für jede Tonne CO₂, die die Stoffe im Verbrauch verursachen werden, ein Zertifikat als Verschmutzungsrecht. Auch Wärmenetze können davon betroffen sein, sofern sie fossile Energien nutzen.



Heizöl



Erdgas



Treibstoff

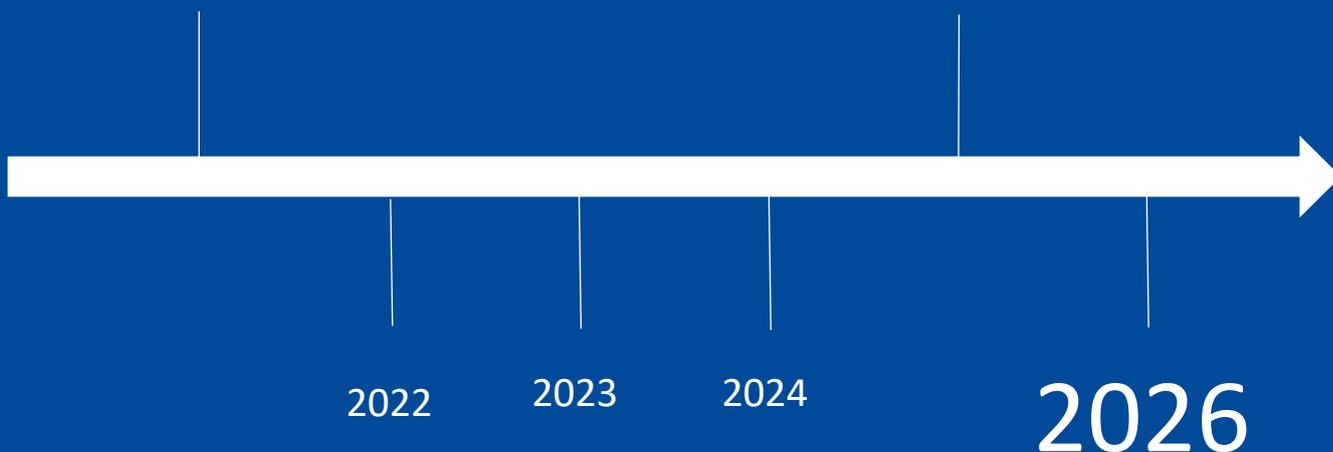
Ab wann gelten die Regelungen für den nationalen Emissionshandel?

2021

Am 1. Januar 2021 geht es los. Die neuen Regelungen sehen vor, dass ab diesem Zeitpunkt je Tonne CO₂-Ausstoß 25 Euro an Emissionsrechten erworben werden müssen.

2025

Ab 2025 gelten 55 Euro je Tonne CO₂-Ausstoß.



Danach steigen die Preise jährlich bis 2025.

Ab 2026 werden diese festen Preise je Tonne CO₂ durch ein freies Handelssystem abgelöst.

Welche Auswirkungen hat die CO₂-Bepreisung für Wärme und Verkehr auf die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Weinheim?



Gas und Wärme können teurer werden – je nachdem, wie sich die anderen Preisbestandteile und die Energie-Beschaffungskosten am Markt entwickeln.



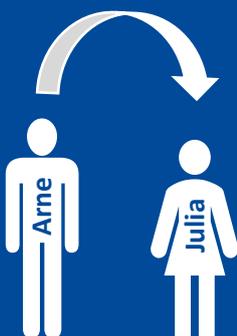
Den CO₂-Preis müssen Energielieferanten, wie die Stadtwerke Weinheim, den Endverbrauchern berechnen.

Der Energielieferant ist derjenige, der den Energieträger in Verkehr bringt.



Ziel der Emissionsbepreisung ist es, klimaschädliche Effekte den Verursachern direkt zuzuschreiben. Das betrifft Energieträger wie Erdgas und Heizöl sowie Treibstoffe, denn fossile Energien stoßen viel CO₂ aus.

Der Emissionspreis ist ein Anreiz für die energetische Sanierung oder den Umstieg auf klimaschonendere Energieträger und hocheffiziente Verfahren.



Menschen, wie Arne, sollen dazu angeregt werden, weniger zu verbrauchen oder auf klimaschonende Alternativen, wie es Julia gemacht hat, umzusteigen.



Denn um die Klima-erwärmung abzubremsen, muss der Ausstoß klimaschädlicher Emissionen sinken. Das ist sinnvoll: Es dient dem Erhalt unserer Lebensqualität.



Per se ist Heizen mit Erdgas allerdings klimaschonender als die Nutzung von Heizöl – denn Erdgas setzt bei gleichem Heizwert etwa 30 % weniger CO₂ frei.

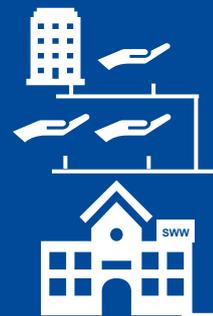
Was tun die Stadtwerke Weinheim für bezahlbares Erdgas?



Wir, die Stadtwerke Weinheim, versorgen unsere Kunden stets so günstig wie möglich. Preisvorteile, die wir erzielen, geben wir an unsere Kunden weiter. Mit unseren Festpreisangeboten können Sie sich ihren Energiepreis dauerhaft sichern.



Auch beim Betrieb unserer Energienetze schauen wir genau hin, um die Effizienz weiter zu steigern. Damit tragen wir dazu bei, den lokalen Anteil der Netzentgelte möglichst gering zu halten und gleichzeitig Weinheim sicher und zuverlässig zu versorgen.



Damit unsere Kunden nachhaltiger heizen, bauen wir unsere Erdgas- und Wärmenetze aus. So können immer mehr Gebäude mit umweltfreundlicher Wärme versorgt werden.



Wir engagieren uns für Weinheim und die umliegenden Gemeinden. Wir fördern den Klimaschutz, unterstützen Sport und Kultur und kümmern uns um die Ausbildung junger Menschen. Denn in Woinem und der Kurpfalz sind wir zu Hause!



Mehrere tausend zufriedene Privat- und Geschäftskunden profitieren bereits von unseren preiswerten Strom- und Gasprodukten. Guter Service und die Nähe zu unseren Kunden sind uns wichtig. Das Team der Stadtwerke Weinheim ist für Sie da. So nah – So gut.

Hinweis:

Die Broschüre wurde durch die Stadtwerke Weinheim GmbH erstellt. Die Ausführungen wurden zur besseren Verständlichkeit stark vereinfacht dargestellt.

Stadtwerke Weinheim GmbH
Breitwieserweg 5
69469 Weinheim
Telefon 06201 106-0
sww@sww.de
www.sww.de

